Fritz Mauthner (1849-1923)

Der Pantoffel des Propheten

Mohammed war tot und die Gläubigen suchten einen Nachfolger des Propheten.

Es fand sich ein Mann, der behauptete, er hätte des Propheten Kopf geerbt und wüßte alle seine Gedanken, mehr noch, als im Koran ständen.

»Das wollen wir nicht wissen!« riefen die Gläubigen. Und sie schlugen ihm den Kopf ab, der die Gedanken des Propheten enthielt.

Es fand sich ein anderer Mann, der hatte die Lieblingsfrau des Propheten geerbt und seine Leibbinde, und er wußte viel zu erzählen von Mohammeds häuslichem Leben, von seiner Gemütsart und von seinen losen Streichen. Die Gläubigen hörten aufmerksam zu. Dann aber schlugen sie dem Erzähler den Kopf ab, verbrannten die Leibbinde und verschlossen die Lieblingsfrau des Propheten in eine Moschee. Dort mußte sie schweigen.

Es fand sich ein dritter Mann. Der hatte die Pantoffel des Propheten geerbt und schrieb über die Pantoffel des Propheten dreihundertundachtundachtzig Bände.

Da forschten die Gläubigen, ob er nicht auch etwas vom Kopfe des Propheten geerbt hätte. Er besaß aber gar keinen Kopf. Da forschten sie, ob er nicht heimlich mit einer Witwe des Propheten verkehrte. Er aber kannte gar keine Frau und trug keine Leibbinde. Er hatte nur Füße und die steckten in den Pantoffeln des Propheten.

Da wählten die Gläubigen ihn zum Nachfolger Mohammeds.
(206 words)

Quelle: https://www.projekt-gutenberg.org/mauthner/wahrhei1/Kapitel39.html

classtests.com